

Alle brauchen Kies

... sogar das Wasser

Wasser braucht Kies, damit es unter der Erdoberfläche überhaupt fließen kann. Kies ist sozusagen das natürliche «Bachbett».

Deshalb erfüllen die Betreiber von Kiesgruben sehr strenge Auflagen der Behörden. Zum Beispiel die Marti Betriebe Zell mit Kiesgruben in Zell, Gettnau und Werthenstein

1. Planung

Der Abbau von Kies setzt voraus, dass alle Details über das Wasser im Boden bekannt sind: Menge, Qualität, Fließverhalten usw. Von den Untersuchungen der Kieswerkbetreiber profitieren auch die Wasserversorgungen der Gemeinden.

Beispiel

In Werthenstein hat die F+M Kies AG für die Grube Schwanden Grundwassermessungen, Bohrungen, Färbversuche, Qualitätsmessungen vorgenommen und ein Beobachtungsnetz erstellt.



2. Kiesabbau

Das Grundwasser darf durch den Kiesabbau nicht beeinträchtigt werden. Deshalb muss ein Sicherheitsabstand über dem Wasserspiegel eingehalten werden.



Beispiel

In der Kiesgrube Allmend Zell überprüfen die Amtsstellen laufend, ob die Abbausohle mindestens 2 Meter über dem Grundwasserhöchststand liegt.

3. Kiesaufbereitung

Sobald der Kies abgebaut ist, wird dieser in ein Kieswerk zur Weiterverarbeitung transportiert. Für die Aufbereitung von Kies ist Wasser ebenfalls unerlässlich.

Beispiel

Nach Gettnau, ins Kieswerk Makies AG, wird der Kies hauptsächlich mit der Bahn transportiert. Die Kiesverarbeitung erfolgt in einem geschlossenen Wasserkreislauf. Damit wird der Frischwasserverbrauch massiv reduziert und es entsteht kein Abwasser.



4. Rekultivierung

Nach dem Abbau wird die Kiesgrube wieder aufgefüllt. Mit unverschmutztem, kontrolliertem Aushubmaterial. Das rekultivierte Gelände wird anschliessend wieder der Natur bzw. der Land- und Forstwirtschaft zugeführt.



Beispiel

In Zell hat die Kieshandels AG in den letzten Jahrzehnten grosse Flächen rekultiviert, immer aufgrund neuester Erkenntnisse. So legt man heute den Unter- und Oberboden in Streifen an, ohne ihn mit schweren Baumaschinen zu befahren.

Marti Betriebe Zell – für die Region und die Natur

Weitere Infos unter www.makies.ch